





Ich finde schon allein die Perspektive großartig: am ersten Freitag im März werden dem Lauf der Sonne folgend einmal um die Welt die gleichen Gebete gesprochen, die gleichen Gottesdienste gefeiert, für ein ausgewähltes Land gebetet; durch sehr unterschiedliche Menschen, die aber eine Idee haben: Gott möge auf ein Land besonders schauen und dort helfen, auch durch die betenden Menschen. Frauen hatten die Idee zu diesem recht unscheinbaren Dienst, der aber schon weit über hundert Jahre kontinuierlich durchgeführt wird. Weltgebetstag - von Frauen erfunden, von Frauen getragen und durchgeführt, aber nicht nur für Frauen. Gut ist auch, dass sich immer mehr Männer dort einfinden und diesen stillen Dienst mittragen.

Bei dieser Veranstaltung geht es um Zukunft. Eine Zukunft für jemanden sehen und für diese Zukunft etwas tun. Das mag nur eine Kleinigkeit sein. Der Blick weitet sich dadurch aber enorm und es ist durchaus überraschend, wie andere bei-

spielsweise mit Problemen umgehen.

Wir in Deutschland richten uns gerne in unseren Gewohnheiten ein, und manches Mal werden wir dadurch ideenarm und unflexibel.

Im *Gebet von Pfr. Gerhard Engelsberger* geht es um die Zukunft, um unsere Zukunft. Wie festgelegt ist sie tatsächlich - oder sind wir einfach noch auf dem Weg?

*Wir gießen unsere Hoffnung nicht in totes Blei. Wir legen sie in deine lebendigen Hände, Gott. Wir suchen nicht die ausgetretenen Wege, auf denen man blind folgt. Wir suchen mit wachen Augen die Nischen, in denen Leben keimt und du der Hoffnung eine Bresche schlägst durch jede Mauer. Wir haben unser Bündel noch nicht fertig geschnürt, die Karten nicht zu Ende studiert, die Übernachtungen nicht gebucht. Wir sind unterwegs von Herberge zu Herberge, bleiben offen für jeden überraschenden Rat.*

*Ihr Albrecht Kessel, Pfarrer*

Ökumenische  
Alltagsexerzitien



## Eine Auszeit für Ihre Seele Fünf Wochen bewusst gestalten



**Infoabend: Dienstag, 18. Februar 2020  
19.30 Uhr, Gemeindehaus Ottensoos**

Veranstalter: Evang. Bildungsarbeit im Dekanat Hersbruck

## Eine Auszeit für die Seele. Ökumenische Alltagsexerzitien in Ottensoos

Fünf Wochen bewusst gestalten. Im Alltag Zeit für sich selbst und Gott finden.

Unter dem Motto „vernetzt verbunden“ lädt die Evang. Bildungsarbeit im Dekanat Hersbruck zu ökumenischen Alltagsexerzitien in der Kirchengemeinde Ottensoos ein.

Die Exerzitien sind offen für alle Konfessionen, für Zweifler und Glaubende – und für alle, die sich lieber abends statt Sonntagmorgens treffen. Die Teilnehmenden nehmen sich täglich Zeit für Gebet und Impulse zu verschiedenen Themen. Einmal in der Woche treffen sie sich zum Austausch über ihre Erfahrungen.

Ein **Infoabend** findet statt am Dienstag, den **18. Februar**, um **19.30 Uhr** im evang. Gemeindehaus Ottensoos.

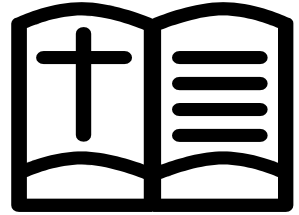
Die weiteren sechs Abende finden statt jeweils Dienstag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus: 3.3. - 10.3. - 17.3. - 24.3. - 31.3. - 7.4.

Für Rückfragen steht Pfarrerin Kossatz (Evang. Bildungsarbeit) gern zur Verfügung (09151/2521).

## Bibelstunden

Rüblanden (Feuerwehr-Gemeinschaftshaus)  
Donnerstag, 30. Jan., 13. Feb. um 20:00 Uhr

Weighofen (Feuerwehr-Gemeinschaftshaus)  
Mittwoch, 29. Jan., 12. Feb. um 19:30 Uhr



Herzliche Einladung zum  
**EINTOPFESSEN**  
am Sonntag, den 08. März  
zugunsten von Brot für die Welt  
von 11-13 Uhr im Gemeindehaus  
(auch Abholung ist möglich)  
Zusätzlich wird vegetarischer  
Eintopf angeboten.



## Secondhand-Basar zugunsten des Kinderhauses Regenbogen

Das Second-Hand Team des Kinderhauses „Regenbogen“ in Ottensoos veranstaltet am Sonntag, den 22. März 2020 von 10:30 Uhr bis 12:30 Uhr einen Secondhand-Basar in der Mehrzweckhalle, Schulstraße. Verkauft werden Baby- und Kinderkleidung, Spielsachen, Bücher, Schuhe, Kinderwägen u.v.m. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Verkaufstische können für 10 € bei Franziska Haller unter der E-Mail Adresse [basarottensoos@gmx.de](mailto:basarottensoos@gmx.de) ab dem 23. Februar 2020 reserviert werden.



Auf ihr Kommen freut sich der Elternbeirat des evangelischen Kinderhauses Regenbogen!

Terminvorschau: Silberne, Goldene und  
Diamantene Konfirmation: 24. Mai 2020

Gottesdienst am 06. März um 19.30 Uhr in der ev. St. Veit Kirche mit anschließender Einladung zu landestypischem Essen!

**Weltgebetstag**



**Simbabwe 2020 Steh auf und geh!**

aus Gemeindefeiertmagazin

Herzliche Einladung  
zum **Familiengottesdienst**  
mit dem evang. Kinderhaus Regenbogen  
am 02. Februar um 09:30 Uhr in St. Veit  
„**Die kleine Maus macht sich auf die  
Suche nach dem Glück**“



Sie sind herzlich eingeladen zum  
**Literaturgottesdienst**  
Sonntag, 16. Februar 2020 um 9.30 Uhr  
**Märchen „Hans, mein Igel“**

## Seit wann gibt es eigentlich schon den Weltgebetstag?



Der Beginn des WGT liegt im Jahr 1887, als presbyterianische Frauen in den USA, die an die Kraft des Gebetes glaubten, dazu aufriefen, für die Opfer des amerikanischen Bürgerkrieges zu beten. Schon damals ging es neben dem Gebet auch um das Handeln, um die Not der Armen zu lindern. 1889 beteten Missionarinnen der Baptistenkirche für die Situation der Frauen in Asien. Im Jahr 1919 kam es zu einer Zusammenlegung beider Organisationen und zu einer Festlegung des Termins auf den ersten Freitag in der Passionszeit.



Ab dem Jahr 1927 wurden die Gebetstexte einheitlich verfasst. Im Jahr 1930 kamen die Gebetstexte aus Korea und von da ab wurde die Liturgie jedes Jahr von Frauen eines anderen Landes verfasst. 1968 wurde das Internatio-

nale Weltgebetstags-Komitee gegründet und der Termin wurde auf den ersten Freitag im März festgelegt. Von da ab gab es alle 4 bis 5 Jahre internationale Konferenzen und in den einzelnen Ländern entstanden Nationalkomitees. 1987 konnte das 100-jährige Jubiläum gefeiert werden und im Jahr 2010 wurde der WGT in 186 Ländern der Erde begangen.



Der WGT basiert auf dem Engagement unzähliger Frauen, die den WGT vorbereiten und feiern und dabei immer den Grundgedanken „Informiert Beten – Betend Handeln“ im Blick haben. Dieses Motto bringt auf den Punkt, dass beim WGT fundiert über das jeweilige Land informiert wird, für das gebetet wird und dass die Kollekte immer Projekten in verschiedenen Ländern zu Gute kommt, die sich um eine Verbesserung der Lebensbedingungen von Frauen und ihren Familien bemühen.

## Weltgebetstag in Deutschland



Madeleine Forell, die Frau eines deutschen Pfarrers, verfasste 1942 in den USA den Text mit anderen Frauen, nachdem sie in Deutschland in einem Konzentrationslager gefangen gewesen war, aber in die USA fliehen konnte. Nicht verwunderlich, dass der WGT unter nationalsozialistischer Herrschaft verboten war.



1947 feierten im Nachkriegsberlin trotz Fraternisierungsverbots britische, amerikanische und deutsche Frauen gemeinsam den WGT. 1948 lernt Dr. Antonie Nopitsch aus Stein, damalige Leiterin

des „Bayerischen Mütterdienstes“, den WGT in den Niederlanden kennen. Es ist ihr Verdienst, dass von dort an der Gedanke des WGT in Deutschland immer mehr Verbreitung fand und die Gottesdienstordnungen in Stein gedruckt und versandt wurden.

Der WGT entwickelte sich in Deutschland immer mehr zu einer ökumenischen Veranstaltung und wurde übrigens sowohl in der ehemaligen DDR als auch im Westen gefeiert.

In Ottensoos wurde der Weltgebetstag das erste Mal 1982 auf Anregung von Elfriede Deinzer ausgerichtet, von Anfang an als gemeinsame Veranstaltung katholischer und evangelischer Frauen.

*Der große Kreis am Ende des Gottesdienstes zeigt die Verbundenheit untereinander und symbolisiert ebenso die Verbundenheit mit den Frauen weltweit.*



alle Bilder zum Thema: Huth, Lendl, Pürkel

## Das Weltgebetstagsteam

Das Team, welches den Weltgebetstag vorbereitet und durchführt, hat sich über die letzten 30 Jahre immer wieder verändert. Momentan sind es acht Frauen, die sich zusammengefunden haben, um dieses jährliche Projekt auf die Beine zu stellen.

Als Koordinatorinnen fungieren zur Zeit Bettina Grassl und Ute Pürkel, die sich in der Adventszeit das erste Mal treffen, um eine Grobplanung zu erarbeiten, Materialien zu bestellen und

auch zu überlegen, wer evtl. noch für die Mitarbeit gewonnen werden könnte. Es gibt sowohl Vorbereitungsworkshops in Stein und auf Dekanatsebene in Pommelsbrunn, doch nur selten reicht die Zeit, an diesen interessanten Angeboten teilzunehmen. Auch haben sich über die Jahrzehnte so viele Erfahrungen

angesammelt, dass die Vorbereitung schon recht routiniert in Eigenarbeit gelingt.

Nach einem ersten gemeinsamen Treffen aller Beteiligten Anfang Januar, hat es sich als zielführend erwiesen, drei Gruppen mit verschiedenen Aufgabenbereichen zu bilden. Eine Gruppe nennt sich „Land und Leute“ und bereitet die Informationen über das jeweilige Gastland auf. Die zweite Gruppe „Verkündigung“ kümmert sich um den zentralen Bibeltext und wie dieser vermittelt werden soll, häufig in Form eines Anspieles aber auch viele andere kreative Ideen wurden schon verwirklicht. Die Gruppe „Organisation“ hat die oft schwierige Aufgabe, lange Passagen zu kürzen und den Gesamtüberblick zu behalten.

Alle gemeinsam bereiten dann auch die Bewirtung nach dem Gottesdienst vor.

### Land und Leute

Jedes Jahr steht ein anderes Land beim WGT im Mittelpunkt und manchmal muss man selbst erst auf dem Glo-



*vor Grassl/ Pürkel lange Jahre die treibende Kraft in Sachen WGT: Angelika Ziegler-Lassauer*



bus suchen, wo das aktuelle Land überhaupt liegt.

Die Materialstelle bietet eine große Menge an Informationsmöglichkeiten an und da heißt es zunächst, sich gründlich einzulesen und über die Geschichte und die aktuelle Situation des Landes zu lernen. Vor einigen Jahren lautete das Thema „Ägypten“, zu der Zeit, als dort viele Dinge im Umbruch waren, so dass manche der vorgegebenen Informationen schlicht überholt waren und aktualisiert werden mussten. Für das Team ist das immer eine interessante Phase, bei der man selbst viel Neues lernt.

Im Anschluss an die Grundinformation folgt der schwerste Teil: was soll im Gottesdienst erzählt werden und was wird weggelassen? Dazu werden dann noch die passenden Bilder ausgewählt, damit die Informationen für die Gottesdienstbesucher vorstellbar werden.

Deutlich wird immer wieder, dass es vor allem in den Entwicklungsländern die Frauen sind, die das Leben am Laufen halten und unglaublich

viel Verantwortung übernehmen müssen.



*Viel Arbeit liegt zwischen den ersten Informationen über das Land und der Präsentation.*



*Im Mittelpunkt jeden Weltgebets-tages steht natürlich das Gebet in Form von Dank und Bitte.*





*Christine Huth und Karin Sussner - die beiden koordinieren die Arbeit der Gruppen*

### **Organisationsteam**

Bisweilen ist die Gottesdienstordnung, die zur Verfügung gestellt wird, sehr lang, zumal dort die Vorstellung des Landes nicht in der Ausführlichkeit vorgesehen ist, wie das in Ottensoos üblich ist. Auch die Ideen der Gruppe „Verkündigung“ beanspruchen manchmal mehr Zeit, so dass der Rest gekürzt werden muss. Das ist keine leichte Aufgabe, denn die Frauen in dem gastgebenden Land haben sich ja etwas gedacht und der rote Faden soll auf jeden Fall erhalten werden.

Wenn bei einem Gottesdienst so viele Personen beteiligt sind, muss auch immer klar

sein, wer als nächstes an die Reihe kommt. Hierfür erstellt das Organisationsteam einen Ablaufplan, der allen zur Orientierung dient. Außerdem muss das Liedblatt zusammengestellt werden mit Abschnitten, welche die ganze Gemeinde spricht. Früher wurde die Gottesdienstordnung an alle Besucher ausgeteilt und quasi von A-Z gelesen, aber das war doch eher ermüdend und heute wird die Ordnung gar nicht mehr ausgeteilt, damit nicht nur in der Ordnung geblättert und gelesen wird, sondern sich alle auf die Feier konzentrieren können.

### **Verkündigung**

Die ausarbeitenden Frauen stellen nicht nur Gebete zusammen, sondern wählen auch einen biblischen Text aus, der im Zentrum stehen soll. Für die Umsetzung des Textes gibt es auch Arbeitshilfen, aber nicht immer passen sie zu den Gegebenheiten oder sie sprechen die Gruppe nicht genügend an. Dann werden Grundgedanken der Verkündigung neu

geordnet, umgestaltet und verändert. Dabei soll immer die von den Frauen des jeweiligen Gastlandes beabsichtigte Botschaft weitergegeben werden. Die Botschaft bleibt also zentral, nur die „kreative Verpackung“ variiert, so gab es schon ein Schattenspiel, eine Unterma- lung mit Klängen oder auch eine Dialogpredigt, bei der eine der beiden Frauen die Aussagen kritisch hinterfragte. Manchmal braucht es v.a. bei Anspielen mehr als die drei zur Gruppe gehörigen Teammitglieder, dann helfen die anderen natürlich aus oder es kommt auch jemand nur für diesen Part dazu.



*Verschiedenste Möglichkeiten, den biblischen Text zu veranschaulichen!*





### **Musik international**

Jeder Gottesdienst lebt von der musikalischen Gestaltung und es ist immer wieder schön, die Lieder und Arrangements aus den jeweiligen Ländern zu singen und zu hören. Hierfür ist die Basis der Frauensingkreis, der die Lieder schon vorher einstudiert hat, so dass die Ge-

meinde auf der Grundlage dieses sicheren Klangteppichs keine Mühe hat, in die Lieder einzustimmen.

Ein besonderes Plus hat Ottensoos mit vielen Musikerinnen, die mit ihren Instrumenten und Stimmen den Gottesdienst bereichern. Das waren und sind Christa Elhardt, Dagmar Waßmann, Carmen Barth sowie Sarah und Rebekka Kessel. Ihnen allen gilt immer der besondere Dank des Teams, denn alle Vorbereitung an Texten spricht die Gottesdienstbesucher nur in Kombination mit der Musik an.

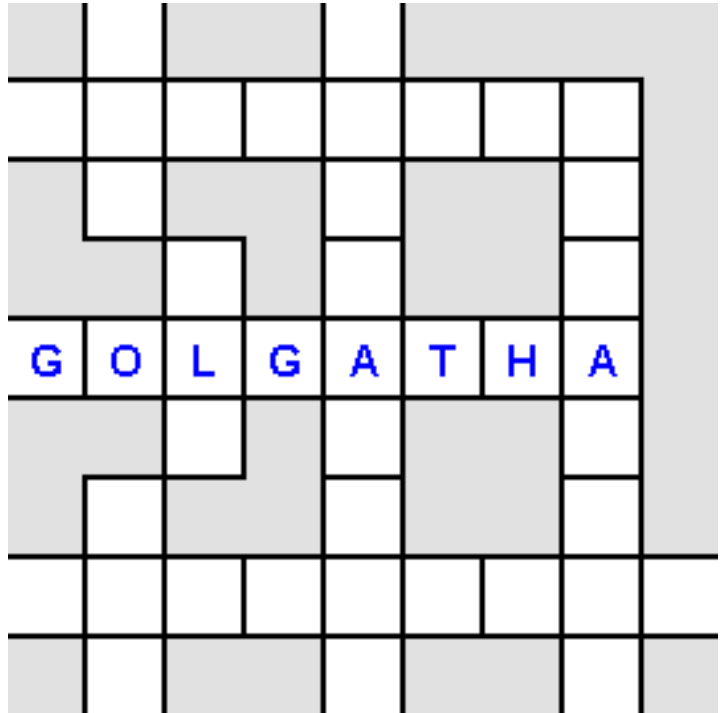
Schön sind die landestypischen Lieder von CD zum Einzugs- und Kollektengang.

## Sehen, hören und -schmecken!

Das Besondere beim WGT-Gottesdienst ist die Bewirtung im Anschluss mit landestypischen Gerichten. Das Team wurde mal gefragt, warum sie sich diese Arbeit machen und sich auch noch ein paar Stunden in die Küche stellen. Aber gerade dieser Aspekt bringt zusätzlich eine ganz andere Möglichkeit, ein Land kennenzulernen und stiftet nicht zuletzt eine schöne Gemeinschaft nach dem gemeinsamen Hören und Beten.

Die Rezepte werden von der Materialstelle geliefert und jede aus dem Team ist schon neugierig, was es dieses Mal an leckeren Rezepten gibt. Die eine backt lieber, die andere kocht gerne und auch einige Frauen außerhalb des Teams begeistern sich für diese Art der Annäherung an ein Land.





(C) K. Maisel, [www.kigo-tipps.de](http://www.kigo-tipps.de)

## KNOBELGITTER

In das Gitter oben müssen folgende Wörter eingefügt werden:

**BEN**

**ELI (2 mal)**

**BENJAMIN**

**ZACHARIAS**

**NAZARETH**

**GOLGATHA**

**ELISABETH**

Damit der Anfang nicht zu schwer wird, ist schon ein Begriff eingetragen.

# BASTELECKE

## Tischkicker

Christian Badel

### Was du brauchst:

- Filzstifte
- ein Stückchen Papier oder Klebeband
- eine genügend große Tischplatte
- Streichhölzer und Knetmasse



### So wird's gemacht:

1. Zuerst werden Zeigefinger und Mittelfinger mit Faserstiften angemalt. Zeichne Strümpfe, Schuhe, Hose und eine Nummer auf die Hand.
2. Für den Ball formst du aus Klebeband eine kleine Kugel.



3. Für die Torpfosten machst du Kugeln aus Knetmasse. In diese wird jeweils ein Streichholz gesteckt. Dann werden die Torpfosten an beiden Seiten des Tisches ausgerichtet.



4. Nun kann das Spiel beginnen. Macht vorher die Regeln (Spielzeit, Anzahl der Spieler usw.) aus und dann kann das Spiel beginnen. Wer schießt das erste Tor?



© www.kikifax.com

aus Gemeindebriefmagazin

## Gewinnerin des letzten Rätsels: Katharina Jakob

Schreibe die Lösung des Rätsels und deinen Namen mit Adresse und Telefonnummer auf eine Karte und wirf sie im Pfarramt ein.

Unter den richtigen Lösungen wird eine Karte ausgelost und der oder die Gewinner/in darf sich einen Preis aussuchen.

Abgabetermin: 15. März!



## Interview mit Ute Pürkel

*Was hat dich vor zehn Jahren bewogen, die Kirchenbotenredaktion zu übernehmen?*

Ich wollte nach dreißig Jahren Kindergottesdienstarbeit eine neue Aufgabe übernehmen. Vor zehn Jahren gab es dann schon die ersten neuen Gemeindebriefe in anderen Gemeinden und da war sie, die neue Aufgabe, nach der ich mich schon einige Zeit umgesehen hatte. Da ich gerne schreibe und gestalte, war mir auch klar, dass mir das Freude bereiten würde.

*Du hattest Gestaltungsideen. Was war dir dabei wichtig?*

Ich bin ein ziemlich systematischer Mensch. Mir war es wichtig, dass eine Grundordnung vorhanden ist, die beim Kirchenboten größtenteils doppelseitig ist. Auch die unterschiedlichen Umschlagfarben für die jeweiligen Monate geben Orientierung. Mit dem Schwerpunkt wollte ich erreichen, dass sich ein roter Faden durch den Kirchenboten zieht.

*Konntest du vieles davon umsetzen?*

Eigentlich ja, manchmal

passt dann ein dringender Beitrag nicht genau in die Rubrik, aber päpstlicher als der Papst bin ich auch nicht.

*Was macht dir am meisten Freude an der Arbeit?*

Bei manchen Themen ist es am Anfang noch unklar, wie es aufbereitet werden soll, aber wenn ich dann anfangs und das Ganze langsam eine Form annimmt, ist das ein schönes Gefühl. Sobald ich dann noch passende Bilder bekomme oder finde, einen Spruch für die Rückseite, der genau dazu passt oder wenn sogar der kleine Veit das Thema aufgreift, dann ist es für mich ganz rund. Am meisten freue ich mich aber, wenn ich Beiträge von Gemeindegliedern bekomme, die ein Glaubenszeugnis darstellen. Das war ja schon manchmal so, wenn ich nach Konfirmationsspruch, Lieblingslied oder Meinungen zu bestimmten Themen gefragt habe. Wenn so ein „Mitmachen“ am Kirchenboten zustande kommt, ist das einfach toll.

*Welche Bereiche der Kirchengemeinde hast du noch durch diese Arbeit kennengelernt?*

Ich glaube mittlerweile alle



(bei jeder Jahresplanung habe ich inzwischen Sorge, ob mir noch was einfällt ☺). Besonders interessant für mich fand ich die Themen Hospiz und Notfallseelsorge, da habe ich viel gelernt.

*Wer arbeitet mit dir bei der Redaktion zusammen?*

Natürlich arbeite ich mit Pfarrer Kessel für die Gesamtplanung, außerdem beliefern mich treu Edith Gemmel und Christel Ohr, wofür ich mich bedanke. Mein Mann und Elfriede Deinzer suchen nach Fehlern und finden die meisten. Am allerwichtigsten ist aber die wunderbare Zusammenarbeit mit Manfred Huth. In seinem Fundus finde ich immer passende Bilder oder gebe ihm einen Auftrag, den er prompt ausführt. Ohne seine Bilder wäre der Kirchenbote nur halb so viel wert, denn wer nicht die Zeit zum Lesen erübrigt, schaut sich sicher die Bilder an. Dafür möchte ich mich an der Stelle ganz besonders bedanken. Mein Dank gilt natürlich auch Elisabeth Hanrieder, die vom Verlag beliefert wird und die Stapel abzählt und natürlich danke an die fleißigen Austräger/innen!

*Wie bekommst du die ganzen Informationen, die dann im Kirchenboten erscheinen?*

Ganz einfach: durch Internetrecherche und Fragen an die jeweiligen Spezialisten.

*Wie kommst du von den Informationen, die du sammelst und bekommst, zu einem fertigen Exemplar des Gemeindebriefs?*

Ich sammle die Daten in Text- und Bildordnern und bastle alles dann zu einem hoffentlich sinnvollen Ganzen zusammen.

*Was ist deine Lieblingsseite?*

Die gibt es eigentlich nicht, das ist alles gleichwertig.

*Glaubst du, dass der Gemeindebrief als Druckerzeugnis eine Zukunft hat?*

Auf lange Sicht wahrscheinlich nicht, aber wie lange dies ist, kann ich nicht sagen. Das ist bei allen Bereichen der Digitalisierung so, dass wir nicht genau wissen, wann die letzte Stunde für das bisher übliche Vorgehen schlägt. Vielleicht fällt das Ende des Kirchenboten mit der Zeit zusammen, wenn ich es nicht mehr machen kann? Dann wäre die Nachfrage gleich geklärt ☺.

*Albrecht Kessel*



„Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte“ (1. Mose 2,15)

## **Erneute Zertifizierung unserer Kirchengemeinde im Dezember 2019 im Rahmen der Vorgaben nach dem Umweltmanagementsystem „Grüner Gockel“ .**

Vor der Zertifizierung musste wieder fleißig gearbeitet werden. Alle im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems beschlossenen Maßnahmen wurden auf ihre Wirksamkeit überprüft. Dabei wurden die Verbrauchswerte an Energie und Wasser aller Objekte unserer Gemeinde permanent erfasst und aktualisiert. Es zeigten sich Verbesserungen in vielen Bereichen. Wir mussten aber auch feststellen, dass dauerhafter Erfolg sich nur einstellt, wenn wir ständig die Umsetzung überwachen.

Es zeigte sich aber auch, dass wir bei dem Energieverbrauch der Kirche selbst keine Fortschritte machen; die durch die Kunstwerke und Orgel vorgegebene dauerhafte Mindesttemperatur in der Kirche hindert uns an größeren Einsparungen. Wichtig war es, das Umweltbewusstsein in der Gemeinde weiter zu stärken; so konnte auf dem Friedhof eine Blühwiese angelegt und im Rahmen der Jugendarbeit ein Insektenhaus gebaut werden. Wir wollen auch weiterhin das Umweltbewusstsein in der Gemeinde fördern, so empfehlen wir in der kommenden Fastenzeit **eine Woche ohne Plastik** vom 22.-29.3.2020. Die Aktion von Mission EineWelt ist unter [keine-ware.de](http://keine-ware.de) zu finden. Jeder Einzelne ist aufgerufen, so wenig wie möglich Plastik zu verwenden, das gilt besonders für den Einkauf von Lebensmitteln. Wir sollen Alternativen entwickeln, zum Beispiel wieder

verwendbare Verpackungen benutzen oder unverpackte Ware einkaufen, wie es immer mehr in Geschäften angeboten wird. Die Mitglieder des Teams „Grüner Gockel“ wünschen sich, dass wir mehr Andachten im Freien durchführen, um so die Bedeu-

tung zum Erhalt der Schöpfung bewusster zu erleben. Das Team „Grüner Gockel“ ist überzeugt, dass es mit seiner Arbeit den Zielen gerecht wird, die in den Umweltleitlinien der Kirchengemeinde Ottensoos im März 2011 beschlossen wurden.

*Jürgen Schmidt*

Herzliche Einladung zur Auftaktveranstaltung

## **Woche ohne Plastik**

in der LUX Jugendkirche in Nürnberg

Sonntag 22.03.2020 18:00 Uhr

### **Wasserspielplatz fertig**

Da der Wasserspielplatz im Außengelände unseres Evang. Kinderhauses Regenbogen ins Alter gekommen war, wollte der Elternbeirat im vergangenen Jahr zur Erneuerung beitragen. Gemeinsam überlegten wir uns ein Konzept, bei dem die Wasserspielgeräte nicht nur an einem Platz, sondern gestreckt am Bauchlauf entlang zu finden sind. Da bei der Planung vieles zu beachten war, dauerte der Vorlauf länger als das Kindergartenjahr lang war. Zudem sollte gleich eine Lösung für die schräge

Fallschutzfläche des Klettergerüsts gefunden werden. Die ganze Maßnahme mit neuen Metallwasserrinnen, zwei Stauklappen, der Sanierung des Wasserbrunnens und der neuen Ummauerung der Fallschutzkiesfläche um das Klettergerüst herum wurde von Fa. Czickus für rund 23.000 Euro umgesetzt. Der Elternbeirat bezuschusst die Wasserspielgeräte mit 5000 Euro, die durch viele Aktionen und Teams angespart worden sind. Herzlichen Dank!

*Albrecht Kessel*



Es war einmal...

So fangen viele Märchen an. Wir wollen Ihnen ein Märchen vorstellen, das nicht ganz so bekannt ist wie Schneewittchen oder Rotkäppchen.

Daher laden wir Sie sehr herzlich zu unserem

## Literatur- gottesdienst

Sonntag, 16. Februar  
2020 um 9.30 Uhr

in unserer Kirche ein.

Wir haben uns für das Märchen

**„Hans, mein Igel“**

aus der Sammlung der Brüder Grimm entschieden und wollen es in diesem Gottesdienst näher kennen lernen.

Es ist ein Märchen vom Wünschen und Verwandeln, von Einsamkeit, von Hoffnung.

Unsere Jahresstatistik ist fertig und wie schon in den vergangenen Jahren erfüllen wir wieder viele Kriterien, die

uns von unserem Verband vorgegeben werden. Wir haben 3900 Medien in unserem Bestand, die von unseren zur Zeit 180 aktiven großen und kleinen Leserinnen und Lesern über 5200 mal ausgeliehen wurden. Wir haben 280 Medien neu eingestellt, aber auch wieder einige ausgemustert. Bei Interesse können die genauen Zahlen in der Bücherei eingesehen werden.

Mal wieder ein Wort in eigener Sache:

Im vergangenen Jahr haben uns aus beruflichen Gründen zwei kompetente Mitarbeiterinnen verlassen. Wir wünschen ihnen alles Gute für ihre Zukunft, das Ausscheiden reißt aber eine große Lücke in unseren doch sehr kleinen Personalstand. Daher sind wir immer noch auf der Suche nach Verstärkung, denn wenn auch nur eine von uns vieren ihren Dienst beendet, würde es das Aus für die Bücherei in Ottensoos bedeuten. Wir würden uns über Zuwachs im Team sehr freuen.

*Christel Ohr*

# Dienstags nix zu tun?

Ab 21.01.2020 gibt's den

## JUNGSTREFF OTTENSOOS

im Alibi, Dorfplatz 6.

17.00 bis 18.30 Uhr

Fuer Jungs der 4. bis 6. Klasse

MIT MARKUS SCHUMANN  
UND MATZE RAPP

bei Fragen: 09123/2191

**Hertzliche Einladung!**

Weitere Termine

28.01, 11.02, 03.03., 17.03., ...



## MINA & Freunde



aus Gemeindebriefmagazin

## Neuigkeiten aus Wantoat

Aus Wantoat erreichte uns ein Brief vom stellvertretenden Bischof Pfr. Kedabing Lukas, der ursprünglich aus Wantoat kommt und sich immer wieder um seine Heimatgemeinde bemüht:

In den vergangenen Wochen war ich in Wantoat. Wir in

Ampo (Sitz der regionalen Kirchenleitung) haben zwei Wochen „Sunday school course“ (Kurs für Kindergottesdienstarbeit) in Wantoat organisiert und es war wirklich etwas Besonderes und ist sehr gut gelungen.

85 Lehrer/innen für den Kindergottesdienst nahmen teil und haben den Kurs erfolgreich abgeschlossen.



Fotos: Lukas





Am Faschingsdienstag, den 25. Februar, findet der mittlerweile schon traditionelle Faschingsumzug des Kindergartens statt.

Die Kinder laufen ab 11 Uhr verkleidet mit Krach, Radau und frechen Liedern durch das Dorf, um den Winter auszutreiben.

Verschiedene Stationen werden dabei besucht, die Banken, der Bäcker, der Bürgermeister, bis der Gaudizug um ca. 11.30 Uhr mit Musik und Tamtam am Dorfplatz seinen Abschluss findet..... wer Lust hat, ist herzlich eingeladen, die Kinder bei ihrem bunten Treiben zu begleiten.

*Edith Gemmel*

**Kinderfasching**  
**Faschingsdienstag,**  
**25.02.2020**  
**von 14.00 bis 17.00 Uhr**  
**Mehrzweckhalle in**  
**Ottensoos**

**Für das leibliche Wohl sorgen**  
**heuer die Schul-/Kindergarten-**  
**Eltern UND der Elternbeirat des**  
**Kindergartens!**

**Herzlichen Dank an Alle für die**  
**Unterstützung!**

Alle Eltern, die ab September oder im weiteren Kindergartenjahr 2020/2021 einen Platz für ihr Kind benötigen (Kindergarten, Krippe, Hort) werden gebeten, sich bis Ende Februar im Evang. Kinderhaus Regenbogen zu melden.

---

## Pinnwand

**Gemeindehelfer/ innen**  
Abholtermin für den nächsten  
Kibo: Freitag 27.03.

### **Bücherei**

Di von 15:00-17:00 Uhr  
Do von 16:00-19:00 Uhr

### **Rasselbande**

1.-3. Klasse  
Freitag 16:30 -18:00 Uhr

### **Konfitreff**

Präparanden und Konfirmanden  
Donnerstag von 18:00 - 19:30 Uhr

### **Frauensingkreis**

Montag um 19:30 Uhr

### **Krabbelgruppe**

(bis zu 3 Jahren)

Mittwoch 09:30 Uhr - 11:00 Uhr

### **Posaunenchor**

Freitag um 20:00 Uhr

### **Jungstreff**

11.02.  
03.03. und 17.03.  
17:00 Uhr bis 18:30 Uhr

---



**Kirchenkaffee**

am 02.02. und 01.03.  
in der Bücherei

**Hauskreise**

Mittwoch u. Freitag  
nähere Auskunft im Pfarramt

**Mädels-Treff**

4. - 6. Klasse  
Donnerstag  
von 16:00 - 17:30 Uhr

**Marionetten-  
theater**

[www.am-faden.de](http://www.am-faden.de)

**Herbstzeitlose**

Dienstag, 11.02.  
Dienstag, 10.03.  
jeweils 14:00 Uhr  
im Gemeindehaus

**Kirchenvorstand**

11.02.  
und 17.03.  
19:30 Uhr

**Frauenkreis**

Donnerstag, 20.02.  
Wie verstehen Frauen aus Sim-  
babwe die Botschaft der Bibel?  
Donnerstag, 12.03.  
Biografie  
jeweils um 19:30 Uhr

**Gottesdienstbeginn ist jeweils um 9:30 Uhr**

			Kollekte
02.02.	letzter So. nach Epiphantias	Familiengottesdienst mit dem Kinderhaus Regenbogen	Kirchenheizung
09.02.	Septuagesimae		Ökumene und Auslandsarbeit der EKD
11:00 Uhr Kurze Kirche für kleine Kinder			
19:30 Uhr Friedensgebet			
16.02.	Sexagesimae	Literaturgottesdienst mit Büchereiteam	Erwachsenenbildung eigene Gemeinde
23.02.	Estomihi		Suchtberatung Hersbruck (Diakonisches Werk)
01.03.	Invokavit	Hl. Abendmahl	Fastenaktion Mittelosteuropa
08.03.	Reminiszere		Kinder- und Jugendarbeit eigene Gemeinde
15.03.	Okuli		Diakonie Bayern
11:00 Uhr <b>GroKiKi</b> (Große KinderKirche)			
19:30 Uhr Friedensgebet			
22.03.	Lätare	Tauferinnerung der 4. Klassen	Kirchlicher Dienst an Frauen und Müttern
29.03.	Judika	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden Kollekte themenbezogen	
11:00 Uhr Kurze Kirche für kleine Kinder			



*Mit einem kleinen Geschenk von der Kirchengemeinde und den Sängerinnen und einem gemeinsamen Kaffeetrinken wurde Christa Elhardt verabschiedet.*

Seit 33 Jahren begleitet und dirigiert **Christa Elhardt** den liturgischen Chor. Was für eine lange Zeit. Der kleine, aber feine Chor tritt ab und zu in der St. Veit-Kirche in Erscheinung, singt den Introitus und andere Teile der Liturgie und bereichert mit mehrstimmigen Liedern den Gottesdienst. Vor 33 Jahren

begann ihre Arbeit mit dem Chor, war sie doch schon immer mit der Musik beschäftigt. Im Pfarrhaus und im Kindergarten gab sie Kindern musikalische Früherziehung und Flötenunterricht. Sie musizierte selber, auch zusammen mit ihrem Mann. 24 Jahre bestand der Chor, der sich dann aus Altersgründen auflöste. Allerdings setzte sich der liturgische Chor sehr schnell wieder zusammen, da sich neue Mitglieder fanden. Und die ursprüngliche Chorleiterin wurde auch wieder die des Folgechores. So kamen 33 Jahre zusammen. Dafür danke ich von Herzen Christa Elhardt. Ohne ihr Dirigat und die Einübung der verschiedenen Stimmen hätte der Chor nicht so lange existieren können. Jetzt gibt sie den Stab bzw. die Stimmgabel an **Anna Mörtel** aus Schönberg weiter, die im Rahmen ihrer musikalischen Ausbildung einen Chor leiten soll. Ich wünsche ihr viel Freude an der Chorarbeit, vielen Dank für den Dienst.

*Albrecht Kessel*

Kirchenmusiker, insbesondere Chorleiter/innen der Kirchengemeinden wie Esther Schuster (Gemeinde See), Ute Wagner (Reichenschwand) und **Martin Wagner (Ottensoo)** haben im November ihre D-Prüfung im Fach Chorleitung erfolgreich absolviert.

### Herzlichen Glückwunsch!

Auf dem Bild sehen Sie in zweiter Reihe von links nach rechts: DK Heidi Brettschneider, Dekan Tobias Schäfer und Prüfungsleiter KMD Michael Haag



Foto Dekanat

Pfarramt Ottensoo  
Tel.: 2191 FAX: 981646  
E-mail: pfarramt.ottensoo@elkb.de  
Homepage: www.pfarramt-ottensoo.de  
Pfarramtssekretärin Sylvia Brauneis  
Vertrauensfrau Elfriede Deinzer  
Kirchenpflegerin Dagmar Schienhammer  
Bürostunden: Di 8 - 12; Do 14 - 17  
Spendenkonto: Spar+Kreditbank Lauf  
IBAN DE18 7606 1025 0001 8124 16

Ev. Kinderhaus Regenbogen,  
Hans-Pirner-Str. 51, Tel.: 3360  
E-mail: KigaRegenbogen@gmx.de  
Homepage: www.kindergarten-ottensoo.de

Diakonie unteres Pegnitztal gGmbH  
Häusliche Krankenpflege  
und Tagespflege  
Hersbrucker Str. 23b, 91207 Lauf  
Tel.: 09123/ 2138 FAX: 5411  
Homepage: www.diakonie-lauf.de  
E-mail: info@diakonie-lauf.de  
IBAN: DE58 7605 0101 0240 2561 56

## IMPRESSUM

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ottensoo  
V.i.S.d.P.: Pfr. Albrecht Kessel, Verantwortl. Redakteurin: Ute Pürkel  
( Texte und Fotos ohne Kennzeichnung )  
erscheint 2-monatlich; Auflage: 950;  
Druck: COS Druck&Verlag GmbH Hersbruck



Grün markierte Länder waren schon einmal Schwerpunktländer der des Weltarbeitertages oder sind als Schwerpunktländer der nächsten Jahre (bis 2021) ausgewählt. <https://weltarbeitertag.de/ueber-uns/weltkarte/>